

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss 22.06.2020



E/17 - 2016/2021 -

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Vorsitz:

| | | |
|-----------------------|--|-----|
| Ausschussvorsitzender | Pellilli, Angelo (bis zur Neuwahl von Frau Medjouti) | SPD |
| Ausschussvorsitzende | Medjouti, Sarah | SPD |

Anwesend:

| | | |
|-------------------|--|-----------|
| Ausschussmitglied | Eisenmann, Michael | SPD |
| Ausschussmitglied | Erdogan, Kadir | SPD |
| Ausschussmitglied | Jehle, Ekkehard (für Alcocer-Maestre, J.) | |
| Ausschussmitglied | Kissel, Luca | CDU |
| Ausschussmitglied | Latsch, Birgid | FDP |
| Ausschussmitglied | Tanner, Serdar (Nachrücker f. Frau Medjouti) | SPD |
| Ausschussmitglied | Williams, Martina | B90/Grüne |

Entschuldigt:

| | | |
|-------------------|------------------------|-----|
| Ausschussmitglied | Alcocer-Maestre, Julia | CDU |
| Ausschussmitglied | Tsobanakis, Georgios | SPD |

Magistrat:

| | | |
|-------------------------------------|---------------------|-----------|
| Bürgermeister | Jühe, Thomas | SPD |
| Erste Stadträtin / De- zernentin | Herberich, Dorothee | SPD |
| Stadtrat | Dima, Cesare | SPD |
| Stadtrat / Dezernent | Jenal, Kurt | SPD |
| Stadtrat | Müller, Otto | CDU |
| Stadtrat | Schalle, Volker | B90/Grüne |
| Stadtrat | van Loon, Adrianus | FDP |

Entschuldigt:

| | | |
|----------|----------------|-----|
| Stadtrat | Belser, Ulrich | SPD |
|----------|----------------|-----|

Stadtverordnetenversammlung:

| | | |
|--|------------------|-----|
| stellv. Stadtverordne- tenvorsteher | Gabriel, Steffen | SPD |
|--|------------------|-----|

Verwaltung:

| | |
|-----------------|----------------------|
| Schritfführerin | Richert-Eber, Gudrun |
|-----------------|----------------------|

Gäste/Sonstige:

Loy, Tobias (FBL I)
Mohr, Kerstin (FBL IV)
Steffl, Heidemarie (FD IV)
Finkernagel, Nina (FD IV.1)

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
22.06.2020



E/17 - 2016/2021 -

Der Ausschussvorsitzende Angelo Pellilli eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses um 18:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Wahl einer/eines Vorsitzenden für den Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 09.12.2019
3. Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand des Elternkooperationskonzepts
-mündlich-
4. Sachstandsbericht zur Lage in den Kitas unter Coronabedingungen -mündlich-
5. 2020-761 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Ergebnisse der Beratung des Arbeitskreises zur nachhaltigen Sicherung eines in qualitativer und quantitativer Hinsicht hinreichenden Personalbestandes in den Raunheimer Kindertageseinrichtungen
Hier: Empfohlene weitere Maßnahmen für Bedienstete im Kitabereich
6. 2020-779 Badebetrieb Raunheim 2020 unter Corona-Bedingungen;
hier: Vorläufiger Sachstandsbericht und Beschluss einer befristeten Anpassung der Eintrittspreise
7. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Wahl einer/eines Vorsitzenden für den Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss**

Der bisherige Ausschussvorsitzende, Herr Angelo Pellilli, gibt das Amt des Ausschussvorsitzenden ab und scheidet aus dem Ausschuss aus. Frau Sarah Medjouti wird als Nachfolgerin für den Vorsitz vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation. Herr Serdar Tanner rückt für Frau Medjouti nach.

Abstimmungsergebnis:

Frau Sarah Medjouti wird einstimmig zur Ausschussvorsitzenden gewählt.

2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 09.12.2019**

Abstimmungsergebnis:

Dem Protokoll E 16 wird einstimmig zugestimmt.

3. **Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand des Elternkooperationskonzepts -mündlich-**

Frau Finkernagel informiert über den aktuellen Stand des Elternkooperationskonzeptes sowie des Starts des Familienzentrums in Raunheim. Initiiert wurde ein dezentrales Modell. Es wurde ein entsprechender Antrag beim Land Hessen gestellt, der Gelder für die Arbeit in Aussicht stellt.

Neben den Kindertagesstätten sind die Mediathek, das Heimatmuseum, die Flüchtlingsberatung, die Säuglingsberatung, die aufsuchende Elternarbeit (seit Mai 2020 weiterer Besuch im 2. Lebensjahr), Spielkreise, das Tagespflegebüro, wohnortnahe Deutsch- und Integrationskurse und die Integrationslotsen involviert.

Das Familienzentrum bietet zu relevanten Themen wie Sprachförderung, Sauberkeitserziehung, Ernährung, Medien, Basiskompetenzen, Bewegungsförderung kurzweilige und kostenlose Fortbildungen an.

Das Projekt „Frühstart“ ist in allen Kindertagesstätten verankert und wird nun in der Grundschule fortgesetzt.

Die Clever-Kids-Card wurde im November 2019 eingeführt und ist für Kinder ab 4 Jahren gedacht. Diese soll Kinder und Eltern motivieren Fähigkeiten, Fertigkeiten aber auch stadinterne Möglichkeiten auszuloten und förderlich mit ihren Kindern umzusetzen.

Die Kitaplatz-Voranmeldung erfolgt nun im Fachdienst, bei der viele weitere Informationen erhältlich sind.

Neu organisiert wurden Kennenlern-Nachmittage. Diese dienen dem Informationsaustausch über die pädagogische Arbeit, das Kooperationskonzept, die Eingewöhnung und dem Beitrag der Eltern am Bildungserfolg ihrer Kinder.

Abschließend wird ein Vertragsgespräch geführt, an dem auch das Kind teilnimmt. Dabei werden Basiskompetenzen erfragt, um den Entwicklungsstand des Kindes einzuschätzen. Im Kitavertrag wird festgehalten, dass sich die Eltern verpflichten das Kooperationskonzept anzuer-

kennen und umzusetzen. Am Ende des Vertragsgesprächs wird über die Aufnahme des Kindes entschieden.

Ein Mitglied der Fraktion Die Grünen erfragt, wie die Stadt es verantworten kann, wenn ein Kind keinen Kitaplatz erhält, obwohl es einen Rechtsanspruch hat und zudem der Arbeitsplatz der Eltern dadurch gefährdet ist.

Frau Mohr erläutert, dass es mit dem Elternkooperationskonzept viele Angebote und Fördermöglichkeiten gebe, um Kindern und Eltern einen guten Start in die Kitazeit zu ermöglichen. Bisher ist noch kein Kind abgelehnt worden, so Mohr weiter.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung.

4. Sachstandsbericht zur Lage in den Kitas unter Coronabedingungen -mündlich-

Einleitend bedankt sich Herr Jühe bei allen Akteuren. Alle sind von den Auswirkungen der Pandemie überrascht worden. Die Umsetzung der jeweiligen Landesvorgaben wurden zeitnah und professionell umgesetzt.

Am 16.03. mussten die Kitas geschlossen werden. Es folgte eine eingeschränkte Notbetreuung mit zwei Einrichtungen. Nur Eltern aus systemrelevanten Berufen konnten auf eine Betreuung zurückgreifen. Nach aktuellen Vorgaben der hess. Landesregierung wurden die Betreuungsmöglichkeiten erweitert. Seit 18.06. ist nun ein eingeschränkter Regelbetrieb möglich und alle Einrichtungen sind wieder geöffnet. Bei der U-3-Betreuung dürfen derzeit 5-6 Kinder und in den Ü-3-Gruppen 12 Kinder betreut werden. Selbstverständlich wurden Kinder bei besonderer Härte jederzeit aufgenommen, erläutert Frau Mohr.

Mit Videokonferenzen, Spiel- und Bastelmöglichkeiten an den Einzäunungen wurde Kontakt zwischen Kindern/Eltern und den Erziehungspersonal gehalten.

Aktuell sind 350 Kinder in Betreuung.

Ab 06.07. ist die Aufnahme des Vollbetriebs geplant, so Frau Mohr.

Eigentlich sei man von einer Öffnung in den Vollzeitbetrieb ab Juni ausgegangen. Die Empfehlungen des hess. Kultusministeriums haben dem aber entgegengestanden. Die Gebühren für April/Mai wurden erlassen. Im September soll nun eine weitere Vorlage folgen, die auch den Monat Juni gebührenfrei genehmigen soll.

Der finanzielle Ausfall, so Mohr weiter, ist überschaubar, da die Beitragsfreistellung herausgerechnet werden muss.

Personell sind die Kitas gut aufgestellt, berichtet Frau Mohr. Ab 06.07. wird es die Betreuungszeit von 07. bis 17 Uhr wieder eingeführt, erklärt Frau Mohr auf Nachfrage eines Mitglieds der Fraktion Die Grünen.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wurde zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung.

5. 2020-761 Bildungskonzept Raunheim (BKR);

Ergebnisse der Beratung des Arbeitskreises zur nachhaltigen Sicherung eines in qualitativer und quantitativer Hinsicht hinreichenden Personalbestandes in den Raunheimer Kindertageseinrichtungen
Hier: Empfohlene weitere Maßnahmen für Bedienstete im Kita-bereich

Herr Jühe erläutert die Drucksache und ergänzt, dass Raunheim in besonderem Maße an der pädagogischen Qualität des Personals interessiert ist. Entwicklungsfähigkeit, der Wille zur weiteren Qualifizierung haben einen hohen Stellenwert.

Neben den bisherigen Maßnahmen zur Personalgewinnung nutzt Raunheim das Potenzial von ausbildungsbereiten und am Seiteneinstieg interessierten Personen, die sich berufsbegleitend zur pädagogischen Fachkraft qualifizieren möchten, erklärt Jühe.

Das Anerkennungsjahr bildet den Abschluss zur pädagogischen Fachkraft.

Da es im Anerkennungsjahr ein deutlich geringeres Entgelt gibt wie in der praktischen Phase der Ausbildung, entscheiden sich viele Interessierte gegen eine Ausbildung, so Jühe.

Mit der Fortsetzung der Vergütung während des Anerkennungsjahres könnte diesem Personenkreis die Möglichkeit der Absolvierung der Qualifizierung gegeben werden. Somit könnte nachhaltig Fachkraftpersonal erschlossen werden.

Obwohl Raunheim schon zusätzliche Maßnahmen zur Personalgewinnung entwickelt hat, konkurriert Raunheim mit Städten und Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet.

Insbesondere die größeren Städte bieten mittlerweile mehrheitlich dem pädagogischen Fachpersonal die Eingruppierung S8b als Grundeingruppierung an.

In Raunheim würde dies 64 Mitarbeiter*innen betreffen und zusätzlich 120.000 € kosten, ergänzt Jühe.

Beschluss:

Die zusätzlichen Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des erforderlichen Personals in den Raunheimer Kindertageseinrichtungen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Die Drucksache wird einstimmig beschlossen.

6. 2020-779 Badebetrieb Raunheim 2020 unter Corona-Bedingungen; hier: Vorläufiger Sachstandsbericht und Beschluss einer befristeten Anpassung der Eintrittspreise

Herr Jühe skizziert die aktuelle Situation. Insbesondere der eingeschränkte Betrieb des Waldsee-Strandbades erfordert, für die Badesaison 2020, Anpassungen.

Die Umsetzung des erarbeiteten Hygiene- und Gesundheitssicherungskonzeptes hat aufwendige und kostenintensive Auswirkungen, bei gleichzeitiger Minderung der Einnahmen, erläutert Jühe. Besonders notwendig wird dies durch den Wegfall des Sommerurlaubes für den Großteil der Bevölkerung.

Daher erachtet die Verwaltung eine Erhöhung der Eintrittspreise sowie die Einführung von Auf-lagen für die Besucher für nötig.

Geplant ist ein Stufenmodell, welches sich den aktuellen Beschränkungen bzw. Lockerungen anpasst.

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
22.06.2020



E/17 - 2016/2021 -

Das Raunheimer Hallenbad steht ebenfalls für eine eingeschränkte Nutzung wieder zur Verfügung. Aktuell können nur Vereine das Hallenbad nutzen. Um die damit verbundenen Kosten einzugrenzen, wurden Teile der Auflagen an die Vereine übertragen. Es wird empfohlen keine gesonderte Nutzungsgebühr zu erheben, da nur Sport-, Gesundheits- und Jugendförderung zugelassen sind.

Prinzipiell wird die Öffnung des Waldsee-Strandes begrüßt. Ein Mitglied der Fraktion der Grünen kritisiert die zunächst bestehende Auflage der Liegenanmietung. Ein Mitglied der FDP-Fraktion verweist auf unterschiedliche Aussagen zwischen Homepage und Drucksache. Herr Jühe erklärt hierzu, dass es vorrangiges Ziel sei, den See öffnen zu können. Die Pflicht der Liegennutzung war nur zu Beginn notwendig. Mittlerweile konnte das Konzept so gelockert werden, dass auf die Mietpflicht der Liegen verzichtet werden konnte.

Ein Mitglied der SPD-Fraktion bringt einen mündlichen Prüfantrag ein. Es möge geprüft werden, ob ein Kontingent für Raunheimer Bürger reserviert werden könne, so das Mitglied.

Herr Jühe wird diesbezüglich Gespräche mit dem Betreiber aufnehmen.

Die SPD-Fraktion gibt bekannt, dass es von ihrer Seite einen Ergänzungsantrag zur Drucksache gäbe, über den gemeinsam in den folgenden Sitzungen zu beraten und zu befinden sei.

Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zum eingeschränkten Betrieb des Waldsee-Strandbades und des Hallenbades 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die während der Sommerpause fortgesetzte kostenfreie Nutzung des Hallenbades durch die Vereine sowie die Anpassung der Eintrittspreise für das Waldsee-Strandbad werden befristet für die Badesaison 2020 beschlossen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die unter den Ziffern 1. und 2. behandelten Sachverhalte/Entscheidungsangelegenheiten unter dem Vorbehalt sich ggf. ändernder Rahmenbedingungen bedingt durch Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien im Kontext der Corona-Krise stehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Drucksache wird bei einer Enthaltung genehmigt. Der mündliche Prüfantrag wird einstimmig beschlossen.

7. Verschiedenes

Von einem Mitglied der Grünen Fraktion wird nach der aktuellen Betreuungssituation an der Grundschule gefragt. Frau Mohr bestätigt, dass die Betreuung derzeit Corona bedingt bis 14.30 Uhr stattfindet.

Dies wurde durch die Vorgaben des Kultusministeriums notwendig und ist der Stadt bekannt. Nach den Sommerferien ist der Normalbetrieb angedacht.

Eltern mit Betreuungsschwierigkeiten in den Ferien können sich bei der Stadt melden.

Die Ferienspielen finden, unter den aktuellen Hygiene-Kontakt-und Betriebsbeschränkungen, statt.

Sarah Medjouti
(Ausschussvorsitzende)

Gudrun Richert-Eber
(Schriftführerin)